

## Paoli, Betty: Als bang die Kunde deines Tod's erscholl (1854)

- 1 Als bang die Kunde deines Tod's erscholl,
- 2 Da schlugen sie die Brust verzweiflungsvoll,
- 3 Da rangen schmerzbewältigt sie die Hände
- 4 Und klagten um dein allzufrühes Ende.
- 5 Zerrissen nannten sie ihr eignes Sein,
- 6 Von jedem Trost sich blutend abgeschnitten,
- 7 Verwais't an Glück ihr brechend Herz, inmitten
- 8 Der lauten Welt verlassen und allein!
  
- 9 Doch jetzt, – wie bitterer Hohn beschleicht es mich,
- 10 Denk' ich, wie schnell der edle Gram entwich! –
- 11 Jetzt liegt, versenkt, im Lebensmeer ihr Kummer;
- 12 Der Welt Syrenenlied sang ihn in Schlummer
- 13 Und dein Gedächtniß ward der Welt zum Raub.
- 14 Eh deinem Hügel Blumen noch entwallen,
- 15 Eh du in deinem Grab zu Staub zerfallen,
- 16 Wardst du im Herzen Deiner Lieben Staub!
  
- 17 Und ich allein, die, als du noch gelebt,
- 18 Von dir gefordert nichts und nichts erstrebt,
- 19 Und deren Wunsch sich nie zu dir vermessen,
- 20 Ich denke dein, da alle dich vergessen!
- 21 Durch ihrer lauten Festgesänge Chor
- 22 Tönt mir dein Sterbeseufzer tief und leise,
- 23 Und aus der blühenden Gestalten Kreise
- 24 Taucht schmerzlich mir dein bleiches Bild empor!

(Textopus: Als bang die Kunde deines Tod's erscholl. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/6>)